



veröffentlicht durch *Bayerischer Journalisten Verband* (<https://www.bjv.de>)

[Startseite](#) > dpa: ?Das Tor steht offen!?

Fachgruppe Junge

dpa: ?Das Tor steht offen!?

Die Fachgruppe Junge besuchte das dpa-Landesbüro in München

München, 20.07.2018

Wie arbeitet eine unabhängige, weltweit vernetzte Nachrichtenagentur? Welche Möglichkeiten haben Nachwuchsjournalist*innen bei der *dpa*? Und was kann man verdienen, als fester oder freier Mitarbeiter?

Zu Beginn gab es grundlegende Fragen: Warum gibt es die *dpa* überhaupt? ?Weil unsere Kunden nicht überall sein können?, erklärte Bernward Loheide, *dpa*-Landesbüroleiter Bayern, und nannte einen zweiten Grund: ?Glaubwürdigkeit, deshalb gibt es uns. Darauf verlassen sich unsere Kunden zu 100 Prozent?.

B2B für den Endkunden

Man erreiche sie, in dem man eisen journalistische Grundsätze hoch halte und ?superschnell und superrichtig? arbeite, denn: ?Einer muss sich quälen, der Autor oder der Leser?, zitierte der *dpa*-Journalist den Sprachkritiker Wolf Schneider. ?Verifizieren, falsifizieren, kuratieren? ? so umschreibt der Landesbüroleiter das Aufgabenfeld der Agentur. Man arbeite zwar B2B, trotzdem sei für die Themenfindung vor allem die Perspektive des Lesers essentiell.

Mit Haltung aber neutral und unabhängig

Zwei Stunden referierte Loheide, Jahrgang 1968 und seit 1996 bei der *dpa*, aus dem facettenreichen Alltag und erläuterte die besonderen Anforderungen der Agenturarbeit. Im Fokus stehe dabei, zwar ?mit Haltung?, dabei aber neutral und unabhängig zu berichten. Mit praxisnahen Beispielen aus dem Tagesablauf gab Loheide Einblicke und sprach über Erfolge der Agenturarbeit ? ebenso wie über manche Fehler, die umso wichtigere Lernprozesse freigesetzt hätten. ?Skeptisch und misstrauisch bleiben, wir haben Verantwortung?, mahnte er.

Auch die *dpa* macht Fehler

Was das heißt, erläuterte Loheide am Beispiel des Münchner Amoklaufs, bei dem auch ?das Leitmedium *dpa*? ersten Falschmeldungen aufgesessen sei. Am Beispiel des NSU-Prozesses wiederum zeigte Insider Loheide, wie ein so vielschichtiger Themenkomplex über Jahre

journalistisch durchdekliniert werden könne.

Quereinsteiger mit ?buntem Hintergrund? gesucht

Das Fazit: ?Wir müssen die Welt erklären. Und die ist kompliziert!?. Ein spannendes Arbeitsfeld also, für Feste, für Freie ? und für Volontäre [1] und Praktikanten [2]. Letztere können als ?fortgeschrittene Anfänger? in vier Wochen gute Einblicke erhalten, während Volontäre in zwei Jahren alle Ressorts durchlaufen und gern übernommen werden. Derzeit suche man vor allem nach Quereinsteigern mit ?etwas buntem Hintergrund? als dem einschlägigen.

Und die Vergütung? Feste Mitarbeiter verdienen transparent nach Tarifverträgen [3]. Für Korrespondentenberichte gibt es zwischen 70 und 100 Euro pro Meldung, bei einem Zeilenhonorar von einem Euro für 69 Anschläge. Parallel gebe es Pauschalen und manchmal auch Erfolgsprämien. Und: So mancher Freie habe bereits in eine feste Anstellung gewechselt. ?Das Tor steht offen!?, ermunterte Loheide die jungen Kolleg*innen.

Franziska Horn [4]

Verwandte Artikel:

-  [dpa: ?Glaubwürdigkeit ist unsere Existenzsicherung?](#)[5]

Externe Links:

-  [dpa, 19.07.2018: \(...\) Bernward Loheide übernimmt in Stuttgart \(...\)=](#)[6]

Source URL: <https://www.bjv.de/news/dpa-tor-steht-offen>

Links:

[1] <https://www.dpa.com/de/karriere/volontaereauszubildende/>

[2] <https://www.dpa.com/de/karriere/praktikantenhospitanten/>

[3] <https://www.djv.de/startseite/info/beruf-betrieb/zeitungen-zeitschriften-agenturen/nachrichtenagenturen.html>

[4] <http://about.me/franziskahorn>

[5] <https://www.bjv.de/news/glaubwuerdigkeit-unsere-existenzsicherung>

[6] <https://embed.presseportal.de/8218/article/4012656>